



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# Meeresschutz und nachhaltige Fischerei

10-Punkte-Aktionsplan





## 10-PUNKTE-AKTIONSPLAN

# Meeresschutz und nachhaltige Fischerei

### AUSGANGSLAGE

Die *Weltmeere bedecken 71% unseres Planeten* und sind ein zentraler Bestandteil des *Lebenserhaltungssystems der Erde*. Sie erfüllen wichtige *klimaregulierende Funktionen*, produzieren die Hälfte des globalen *Sauerstoffs* und leisten aufgrund ihrer großen biologischen Vielfalt einen wesentlichen Beitrag zur *Ernährungssicherung*. Die Küstenregionen sind Lebens- und Wirtschaftsraum für die Hälfte der Weltbevölkerung.

Die *Meeresökosysteme sind* durch Überfischung, Verschmutzung und Klimawandel *stark bedroht*. Ozeane versauern, die Meeres-temperatur steigt und der Meeresspiegelanstieg bedeutet eine Gefahr für die Küstengebiete. Dies hat direkte Auswirkungen auf unzählige Menschen. Vor allem in den Entwicklungsländern sind die Lebensgrundlagen der Bevölkerung massiv gefährdet.

### ZIELE

Mehr als zwei Drittel unserer Partnerländer sind Insel- oder Küstenstaaten. Um diese Küstenlebensräume auch für zukünftige Generationen zu bewahren und nachhaltig nutzbar zu machen, *verstärken wir das deutsche entwicklungspolitische Engagement* im Bereich Management von Küstenwirtschaftsräumen und Meeresschutz.

Wir wollen ein *sichtbares Zeichen für den Schutz und die Wiederherstellung von Küstenökosystemen* setzen. Sie haben eine hohe Bedeutung für eine nachhaltige *wirtschaftliche Entwicklung*, für die *Ernährungssicherung* sowie für die *Anpassung an den Klimawandel*.

### DIE ZEHN ZENTRALEN PUNKTE UNSERES ENGAGEMENTS SIND:

- 1 Mehr und besser verwaltete Meeresschutzgebiete schaffen
- 2 Nachhaltige handwerkliche Fischerei und Aquakultur fördern
- 3 Nachhaltige und sozialverantwortliche Verarbeitung und Vermarktung von Fisch fördern
- 4 Partnerländer bei der Bekämpfung illegaler, ungemeldeter und unregulierter Fischerei unterstützen
- 5 Strategische Partnerschaften mit der Wirtschaft aufbauen
- 6 Partnerländer bei der Reduzierung der Meeresverschmutzung unterstützen
- 7 Strategien zum Umgang mit möglichen irreversiblen Schäden von Meeres-Ökosystemen entwickeln
- 8 Küstenregionen bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen
- 9 Frühwarnsysteme für die Folgen des Klimawandels ausbauen
- 10 Länder- und themenübergreifende Kooperationen unterstützen



Ausführliche Informationen zu unserem Engagement im Bereich Meeresschutz und nachhaltige Fischerei  
[www.bmz.de/biodiv](http://www.bmz.de/biodiv)



## Projektbeispiel Karibik CARIBBEAN CHALLENGES INITIATIVE / FONDS MESOAMERIKANISCHES KORALLENRIFF

### ZIEL

Verbessertes Schutzgebietsmanagement im mesoamerikanischen Korallenriff

### HINTERGRUND

Das mesoamerikanische Korallenriff, weltweit nach dem australischen Great Barrier Reef das zweitgrößte, beherbergt eine einzigartige Biodiversität und erfüllt eine Vielfalt an ökologischen Funktionen. Es ist durch Klimaerwärmung, Meeresverschmutzung, rücksichtslosen Fischfang und Tourismus stark bedroht.

### ERGEBNIS

Über einen Stiftungsfonds finanziert Deutschland gemeinsam mit Partnern langfristig 14 besonders wichtige Schutzgebiete mit einer Gesamtfläche von rund 10.000 km<sup>2</sup>. So können sich die Fischbestände erholen und der Korallenbestand wird gesichert. Fischer erhalten eine neue Ausrüstung für behutsamen Fischfang und während der Schonzeiten Unterstützung, um neue Einkommensquellen zu erschließen. Die KfW fördert die Meeressparks im Auftrag der Bundesregierung über MAR Fund mit 27 Millionen Euro; mehr als 8 Millionen Euro bringen die vier Länder Mexiko, Belize, Guatemala und Honduras und ihre Fischer selbst auf.



## Projektbeispiel Mauretanien FISCHEREI- ÜBERWACHUNG

### ZIEL

Fischereikontrolle und Schutz von Biodiversität

### HINTERGRUND

Der Atlantik vor der mauretanischen Küste zählt zu den fischreichsten Meeren der Welt. Der Export von Fisch und Fischprodukten ist die Haupteinnahmequelle eines großen Teils der Bevölkerung, der Fischereisektor der wichtigste Arbeitgeber. Überfischung und illegale Fischerei gefährden aber die empfindliche Biodiversität der maritimen Ökosysteme – und damit den für das Land so wichtigen Wirtschaftszweig. Um hier gegenzusteuern, hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit den Aufbau modernster Technik finanziert.

### ERGEBNIS

Es gibt nun Radarstationen entlang der gesamten mauretanischen Küste sowie Überwachungs- und Patrouillenboote. Alle durch mauretanische Gewässer fahrenden Schiffe müssen exakte Positionsdaten senden. Zudem werden über einen nationalen Stiftungsfonds die Gewässer des Nationalparks Banc d'Arguin geschützt – und damit das wichtigste Laich- und Aufzuchtgebiet für Fischpopulationen in Westafrika und das Herzstück des mauretanischen Fischreichtums. Durch die nachhaltige Nutzung der Fischbestände kann Mauretanien langfristig Arbeitsplätze sichern.



## Projektbeispiel Vietnam WIEDERHERSTELLUNG VON MANGROVEN- WÄLDERN IM MEKONG-DELTA

### ZIEL

Absicherung der Küste im Mekong-Delta gegenüber sich verändernden Umweltbedingungen als Basis für nachhaltiges Wachstum

### HINTERGRUND

Das Mekong-Delta ist die Heimat von 17 Millionen Menschen und die wichtigste landwirtschaftliche Region Vietnams. Die Mangrovenwälder entlang der Küste, die das Hinterland vor Überschwemmungen und Stürmen schützen, gehen dramatisch zurück. Der zunehmende Salzwassereintrag führt zu einer Versalzung der Böden, was ein großes Problem für die Landwirtschaft darstellt.

### ERGEBNIS

Das Programm der deutschen Entwicklungszusammenarbeit „Integriertes Küstenmanagement“ hat Lösungen entwickelt, durch die die Küstenlinie um bis zu 180 Meter in das Meer hinaus ausgedehnt werden kann, wodurch Land (Watt) für die Rehabilitation der Mangrovenwälder zurückgewonnen werden kann. Insgesamt wurden bereits mehr als 600 Hektar Mangrovenwälder rehabilitiert.



## HERAUSGEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),  
Stab Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

## REDAKTION + GESTALTUNG + ILLUSTRATION

Atelier Hauer + Dörfler GmbH, Berlin

## DRUCK

Lokay Druck e.K.

## FOTOS

Shutterstock, Thomas Imo/photothek.net

## STAND

August 2018

## BEZUGSSTELLE

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel. +49 (0) 30 18 272 272 1  
publikationen@bundesregierung.de

## DIENSTSITZE

→ BMZ Bonn

Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
Tel. +49 (0) 228 99 535 - 0

Fax +49 (0) 228 99 535 - 3500

→ BMZ Berlin im Europahaus

Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 18 535 - 0  
Fax +49 (0) 30 18 535 - 2501

## KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de

Hotline Mitmachzentrale  
0800 188 7 188 (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, kostenfrei)



Besuchen Sie uns unter  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Die vom BMZ unentgeltlich herausgegebenen Broschüren sind nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie dürfen weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Das gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europäischen Parlament. Mißbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

**50 %**

der weltweiten Mangroven sind seit Mitte des 20. Jahrhunderts verschwunden. Das wertvolle Küstenökosystem dient als Laichgebiet und Kinderstube für viele Meereslebewesen und schützt die Küste vor Überflutung und Landerosion.



**50 %**

unseres Sauerstoffs werden durch die Weltmeere produziert.

**7,3 %**

der Meeresgebiete sind bisher weltweit unter Schutz gestellt – zu wenig für einen effektiven Meeresschutz.



**2 x**

In den letzten 50 Jahren hat sich der weltweite Fischkonsum mehr als verdoppelt. Die Europäische Union ist der größte Importeur von Fischprodukten.



**80 %**

aller Tourismusregionen befinden sich an der Küste.



**4 x**

Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich der weltweite Schiffsverkehr vervierfacht. Dies bedeutet eine Treibhausgas-Emission von mehr als einer Milliarde Tonnen pro Jahr. Dies entspricht dem gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß Deutschlands in einem Jahr.



**93 %**

der weltweiten Fischbestände gelten als überfischt oder bis an ihre Grenze befischt.



**20 %**

Weltweit decken 3,2 Milliarden Menschen mehr als 20 % ihres Proteinbedarfes durch Fischeiweiß.

**40 Jahre**

In vierzig Jahren wird der Arktische Ozean im Sommer nahezu eisfrei sein.



**300.000**

Delfine und Wale sterben jährlich als „Beifang“ in Fischernetzen.



**39 %**

Die Anzahl der in Meeren lebenden Tierarten ist in den letzten 40 Jahren um 39 % zurückgegangen.



**96 %**

der Menschen, die im Fischereisektor tätig sind, leben in Entwicklungsländern.



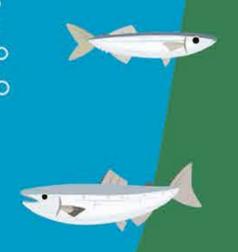
**8 Millionen**

Tonnen Plastikmüll landen jährlich im Meer – vorwiegend vom Land aus.



**50 %**

der Weltbevölkerung lebt heute bereits in Küstenregionen. 2020 werden es voraussichtlich 2/3 aller Menschen sein.



**3–5 Grad**

Laut Prognosen wird die Temperatur der Ozeane bis zum Jahr 2100 um 3–5 Grad steigen – was eine hohe Gefährdung der Meeresökosysteme zur Folge hat.



**25 %**

aller Meeresarten leben in Korallenriffen. 75 % aller tropischen Korallenriffe sind bedroht.

